

EFSUPS-Bausteine: Lernen durch Erfahrung

Materialien und Beratung

EFSUPS fördert Projektarbeit, d.h. erfahrungsorientiertes und fachübergreifendes Lernen. Schülerinnen und Schüler arbeiten prozessorientiert und gemeinsam nach dem Prinzip der Arbeitsteilung. Um einen derartigen Lernprozess zu ermöglichen, müssen Lernumfeld und Lehrmaterialien sorgfältig ausgewählt und vorbereitet werden. Die notwendigen Materialien können interessierte LehrerInnen und ErzieherInnen beim Wissenschaftsladen Bonn oder der Fachhochschule Höxter anfordern.

Fortbildung für Multiplikatoren

Neben der mit ErzieherInnen und LehrerInnen gemeinsam gestalteten Entwicklung von einfach zu verstehenden Experimenten, sollen im EFSUPS-Projekt ab Oktober 2007 weitere Pädagogen ausgebildet werden, Schüler anzuleiten und diese im Lernprozess zu unterstützen: von der Wissensaneignung bis zur praktischen Anwendung des Wissens in alltagspraktischen, transdisziplinären und Problem orientierten Zusammenhängen.

Medienerfahrungen

Als „Eurokids – Die Erdforscher“, können Kinder der teilnehmenden Kindergärten und Schulen – unterstützt durch ihre Lehrer und die, für die Organisation der Schulseminare verantwortlichen Projektpartner – ihre Erfahrungen durch Bilder, kleine Texte, Photoserien oder Videos über die EFSUPS Homepage austauschen. Dieser Austausch auf Schul- bzw. Schülerniveau soll dem Problemfeld Boden eine bildungsorientierte Plattform bieten und die multidisziplinären und interkulturellen Fähigkeiten der Kinder fördern. Gleichzeitig können Schüler erste Fremdsprachenerfahrungen sammeln und sich die neuen Medien erschließen.

Transnationales Lernen

Bereits heute sind in Kindergärten und Schulen zahlreiche Nationalitäten und Kulturen vertreten. Interkulturelles Lernen beginnt bereits in der Schule. Durch den direkten Kontakt und Austausch über das EFSUPS Projekt sammeln die Schüler Informationen und Erfahrungen über ihre europäischen Nachbarländer.

Das Projekt: Daten und Fakten

Das EFSUPS-Projekt wird für die Zeit vom November 2006 bis zum Oktober 2008 gefördert. Derzeit werden von April bis September 2007 mit kooperierenden Schulen und Kindergärten »Trainingseinheiten« entwickelt und im Oktober 2007 getestet und optimiert. Die EFSUPS-Homepage wird im August 2007 online gestellt. Die Schulungsseminare für Lehrer und Erzieher finden im November und Dezember 2007 statt. Die Praxiseinheiten mit der praktischen Anwendung der entwickelten Materialien in Gruppen und Schulklassen soll im April 2008 stattfinden. Im Oktober 2008 wird ein Workshop zur Präsentation der Ergebnisse in jedem teilnehmenden Land durchgeführt.

Wenn Sie als ErzieherIn oder LehrerIn Interesse an einer Teilnahme haben, oder über den Fortgang des EFSUPS Projektes informiert werden möchten, setzen Sie sich bitte mit einem der Projektpartner in Verbindung.

PARTNER

Wissenschaftsladen Bonn, Deutschland

Margret von der Forst-Bauer, margret.vonderforst@wilabonn.de
Norbert Steinhaus (Koordinator), norbert.steinhaus@wilabonn.de
Tel. +49 (0) 228 - 201 61 21 / - 22

Fachhochschule Lippe und Höxter, Deutschland

Prof. Gabriele Brand, gabriele.brand@fh-luh.de
Dörte Fischer, doertefischer@gmx.de

InterMEDIU Bucharest, Rumänien

Prof. Rodica Stanescu, rodica_stanescu_ro@yahoo.com
Liliana Bobirica, l_bobirica@yahoo.com

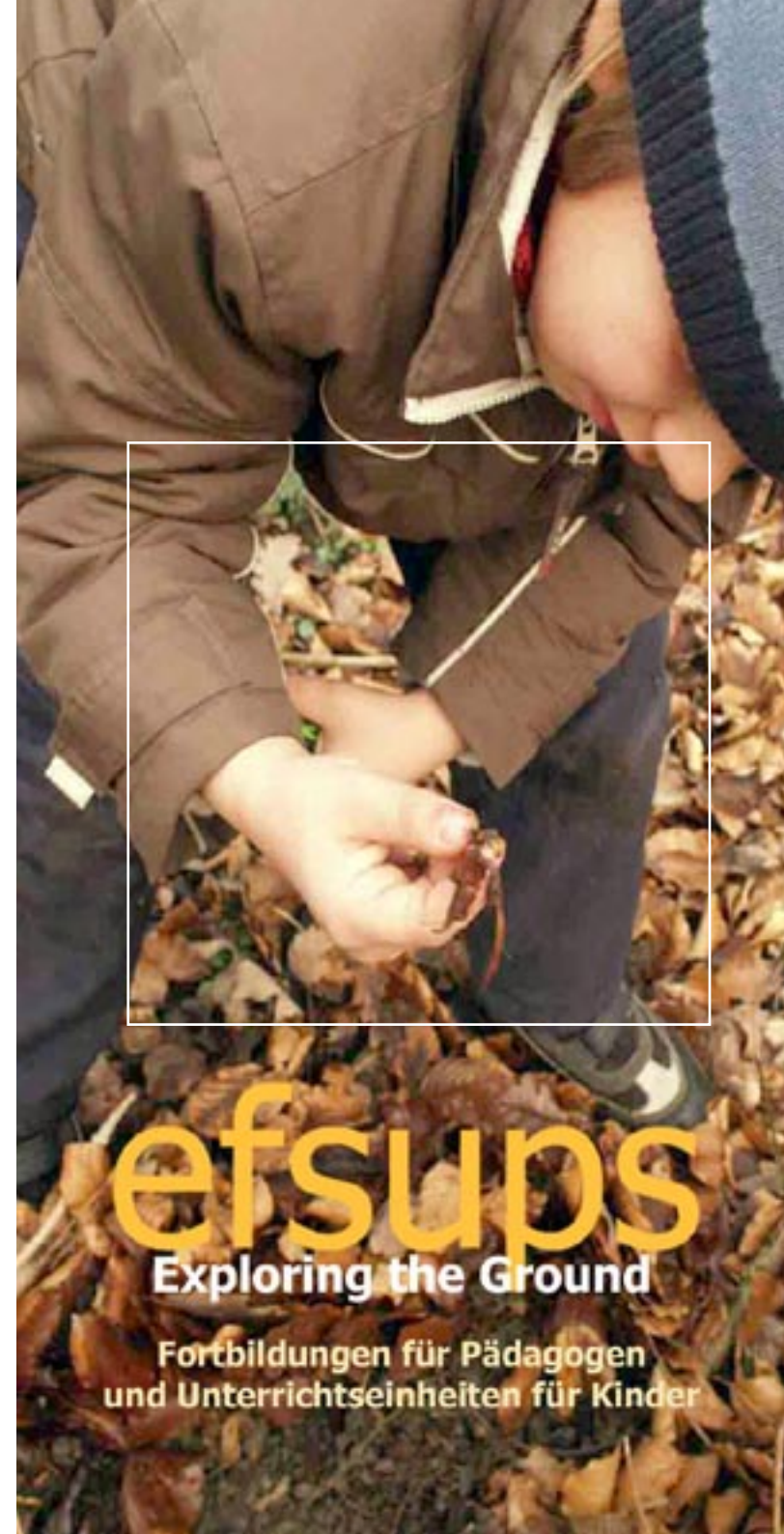
Inter-Mediu Bacau, Rumänien

Dumitra Raducanu, dumitra_manea@yahoo.com

Wissenschaftsladen Ungarn

Bálint Balázs, balazs.balint@essrg.hu
Ágnes Méró, meroagi@gmail.com

Das EFSUPS Projekt wird unter der Vertragsnummer SAS6-CT-2006-042894 als Specific Support Action im Bereich „Science Education and Careers 2005“ des 6. Europäischen Forschungsrahmenprogramms von der Europäischen Kommission gefördert.



efsups
Exploring the Ground

**Fortbildungen für Pädagogen
und Unterrichtseinheiten für Kinder**

Neue Formen des Lernens

Die Förderung naturwissenschaftlichen Verständnisses in Kindergarten und Grundschule ist seit den Ergebnissen der Pisa-Studien in den Vordergrund gerückt. Experten fordern neue Formen des Lernens: Lernen am Objekt selbst durch eigenständiges Handeln, Beobachten und kritisches Hinterfragen. Der Bildungsbereich Natur erschließt sich für Kinder zunächst durch den Umgang mit den „Elementen“ Erde, Luft und Wasser. Sie zeigt sich in den Lebewesen, Tieren und Pflanzen als lebendige Natur. Im Beobachten – im Umgang mit den Elementen tauchen Fragestellungen nach biologischen, chemischen und physikalischen Phänomenen auf.

Lehrmaterialien für die Grundschule

Das Thema „Boden“ bietet sich mit seinem Facettenreichtum für Kinder geradezu an. Die Bodenbeschaffenheit in ihrem Umfeld ist sehr unterschiedlich: So ergeben sich unterschiedliche Erfahrungen, wenn sie auf Plattenwegen spielen, in der Erde graben oder im Sandkasten buddeln. Kinder arbeiten gerne mit Sand und Erde, haben hier ein weites Experimentierfeld, das jedoch mit dem Alter werden zunehmend aus dem Blickfeld rückt und in den Grundschulen als Sachthema kaum auftaucht. Viele Sachkundethemen sind in der Erprobung bzw. müssen erst noch entwickelt werden. Das EU-Projekt EFSUPS hat daher zum Ziel, spezifische Lehrmaterialien für Kindergärten und Grundschulen zu entwickeln und zu erproben, die das naturwissenschaftliche Verständnis von Kindern im Alter von 5 bis 8 Jahren fördern und gleichzeitig ihre Kompetenzen erweitern. Darüber hinaus werden verschiedene Aspekte des Themas Boden anhand spezifischer Länderprobleme bearbeitet.



Bodenversiegelung und Erosion

Bodenversiegelung in Deutschland:

In Deutschland werden täglich etwa 100 Hektar Boden versiegelt – eine Fläche so groß wie 130 Fußballfelder. Um ein Bewusstsein für dieses Problem zu schaffen, lernen Kinder die Varianten der Bodenversiegelung und ihre Auswirkungen experimentell kennen und mit unversiegeltem Boden vergleichen. Die Bedeutung für das eigene Umfeld wird beschrieben, Gestaltungsmöglichkeiten vor Ort herausgearbeitet und eine Sensibilisierung für Agenda-21 Themen geschaffen.



Bodenkontamination in Rumänien:

In Rumänien sind fast 12 Mio. Hektar landwirtschaftlicher Fläche einer permanenten Kontamination durch Pestizide, Schwermetalle, Fluoride oder Öl ausgesetzt. Welche Bedeutung die Bodenqualität hat, soll in die Lehrpläne der Schulen eingehen, die Sensibilität von Kindern für diese Probleme gefördert werden. Sie sollen lernen, sich aktiv mit Umweltproblemen auseinander zu setzen, zu beobachten, zu forschen und Lösungen zu entwickeln.



Bodenerosion in Ungarn

Guter Boden ist die Grundlage der ungarischen Landwirtschaft. Und dennoch gibt es bisher wenig Sensibilität dafür, dass die landwirtschaftliche Praxis nicht unerheblich zur Erosion und Deflation des Bodens beiträgt. Wind- und Wassererosion betreffen nahezu 3.7 Mio. Hektar. Mit Lehrmaterialien soll diesem Umstand in der ungarischen Umwelterziehung Rechnung getragen werden. Kinder sollen sich nicht länger nur theoretisch, sondern motiviert werden, sich praktisch und spielerisch mit diesem Thema auseinander zu setzen.



Lernen für die »Eine Welt« von morgen

Eine Baustelle in der Nebenstraße, die Arbeiten an einer Straßenverbreiterung, ein Acker, der nun Bauland wird – Bodenversiegelung findet vor unseren Augen statt. Und doch fehlt das Gefühl dafür, dass sie so gigantisch ist, dass Umweltperten sie für das größte ökologische Problem in Deutschland halten. Wie macht man Kindern deutlich, dass der Boden eine wertvolle und unersetzbare Ressource ist? Bisher wird dieses Themenfeld in Kindergarten und Grundschule selten aufgegriffen, obwohl es Kindern gute Möglichkeiten bietet, forschend tätig zu werden. Im EU-Projekt EFSUPS wird der Lebensraum Boden und seine Gefährdungen in den Mittelpunkt gerückt, werden neue attraktive, nachhaltige Lehr- und Lernformen entwickelt.

Das „EFSUPS“ Projekt, ein zweijähriges, von der EU-Kommission gefördertes Projekt, in dem Partner aus Rumänien, Ungarn und Deutschland zusammen arbeiten, will

- naturwissenschaftliches Verständnis am Themenfeld „Boden“ in Kindergärten und Grundschulen unter Einbeziehung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (ESD) fördern,
- helfen, die eigene Umwelt im europäischen Kontext zu verstehen,
- die Aneignung sinnvoller Fähigkeiten im Sinne der „Einen Welt“ von morgen unterstützen und
- Bildungseinrichtungen mit außerschulischen Lernorten in Kontakt bringen.

Diese Ziele sollen erreicht werden durch

- die Entwicklung einer Unterrichtsreihe für die Vor- und Grundschulausbildung, die Bereitstellung eines Leitfadens und praktischer Anleitungen für LehrerInnen zum Thema Boden,
- Schulungsseminare für Erzieher und Lehrer, Lehrinhalten an Schulen und drei Länderworkshops, sowie
- eine Homepage für den Austausch zwischen teilnehmenden Kindergärten und Schulen.

